

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

251 (27.10.1913)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementpreis: Zugestellt monatl. 75 s, vierteljährl. 2,25 M; abgeholt monatl. 65 s; am Postkasseler 2,10 M, durch den Briefträger 2,32 M vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 1/2 11 Uhr. Postcheckkonto Nr. 2650. Telefon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die 6spaltige, 11 Zeile, ober deren Raum 20 s. Lokalinserate billiger. Schluß d. Inseratenannahme 1/2 11 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittage zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Wed & Cie., Karlsruhe.

Der Großblock für den 2. Wahlgang abgeschlossen.

Parteigenossen!

Am 21. Oktober hat das Zentrum im Bunde mit seinen konservativen Schlepptägern 34 Sitze erobert. Nur noch drei Abgeordnete fehlen ihnen zur reaktionären Mehrheit, um welche sie seit Jahren gekämpft haben. Die Nähe und die Größe der Gefahr muß und wird jetzt jene Kaufleute von Gleichgültigen und Wahlschaulen aufreißeln, die ihre Pflicht nicht getan haben.

Soll unser Land ein zweites Bayern werden?

Wollt Ihr, daß durch die drohende schwarze Schreckensherrschaft, deren rückwärtslose Unduldsamkeit sich schon im Wahlkampf gezeigt hat, das Koalitionsrecht der Staatsarbeiter, die Wahlfreiheit der Beamten, die weltliche gemischte Volksschule vernichtet werden?

Wer aber diese Grundrechte verteidigen und das Schulhaus nicht unter kirchliche Oberaufsicht stellen möchte, der muß alles daransetzen, damit im zweiten Wahlgang kein einziger Kreis mehr an die Merkmalen und deren Helfershelfer verloren geht. Dazu müssen alle Kräfte zusammengefaßt und alle Mittel aufgeboden werden.

In Würdigung dieser Umstände und in Ausführung des vom Freiburger Parteitag gefassten Beschlusses haben wir mit den Vertretern der Nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei folgendes Abkommen getroffen:

1. Die Nationalliberalen und Fortschrittler verpflichten sich, in folgenden Kreisen ihre eigenen Kandidaten zurückzuziehen und für diejenigen der Sozialdemokratie zu stimmen:

- Freiburg 2 (19. Kreis).
- Bruchsal-Durlach (50. Kreis).
- Schwellingen (56. Kreis).
- Mannheim-Schwellingen (57. Kreis).

2. In folgenden Kreisen ziehen wir die sozialdemokratischen Kandidaten zurück und stimmen für die Kandidaten der Liberalen Parteien:

- Konstanz-Stadt (3. Kreis) für die fortschrittliche Volkspartei.
- Donaueshingen-Eugen (6. Kreis) für die national-liberale Partei.
- Schopfheim-Schönau (13. Kreis) für die national-liberale Partei.
- Freiburg 3 (20. Kreis) für die nationalliberale Partei.
- Freiburg-Emmendingen (22. Kreis) für die nationalliberale Partei.
- Triberg-Wolfach (26. Kreis) für die fortschrittliche Volkspartei.
- Baden-Stadt (35. Kreis) für die nationalliberale Partei.
- Bretten-Bruchsal (53. Kreis) für die nationalliberale Partei.
- Sinsheim (67. Kreis) für die nationalliberale Partei.

3. Außerdem werden in folgenden Kreisen die sozialdemokratischen Kandidaten zurückgezogen:

- Lahr-Stadt (25. Kreis).
- Karlsruhe 4 (44. Kreis).
- Mannheim 3 (60. Kreis).
- Heidelberg-Stadt 2 (65. Kreis).

4. Die fortschrittliche Volkspartei zieht ihren Kandidaten in Lörrach-Stadt zurück.

5. In Karlsruhe-Land (40. Kreis) und Mannheim-Weinheim (63. Kreis) wird der Wahlkampf ausgefochten.

Parteigenossen! Die politische Zukunft unseres Landes und die Ehre unserer Partei stehen auf dem Spiel.

Zeigt den übermütig gewordenen Gegnern, daß sie zu früh jubelt haben. Von Eurer bewährten Disziplin und Eurer politischen Reife erwarten wir, daß in allen Wahlkreisen das Abkommen treu und gewissenhaft durchgeführt wird. Nur wenn jeder Mann seine volle Pflicht tut, wird es gelingen, der liberal-konservativen Reaktion in letzter Stunde ein Halt zu gebieten.

An die Arbeit!

Der Zentralausschuß der sozialdemokratischen Partei in Baden.

Der Aufruf der Nationalliberalen Partei lautet:

An die Mitglieder und Freunde der national. Partei in Baden!

Mit Zähigkeit und Tatkraft verfolgt das Zentrum seit Jahren das Ziel, den entscheidenden Einfluß auf die badische Politik zu erlangen durch eine liberal-konservative Mehrheit in der 2. Kammer. Der erste Wahlgang am 21. Oktober hat der Rechten 34, darunter dem Zentrum 29 Abgeordnete gebracht. Noch nie war in Baden das Zentrum so stark, noch nie die Gefahr einer Zentrumshegemonie so nahe; nur noch 3 Sitze in der Stichwahl, und es ist am Ziele seiner Wünsche. Das muß verhindert werden, kein weiterer Sitz darf am 30. Oktober dem Zentrum und seinen Verbündeten anfallen!

Badische Mitbürger, die ihr unser badisches Heimatland nicht ausliefern wollt an das Zentrum, den übermütigen, rücksichtslosen, unduldsamen Feind jeglicher Freiheit, auf die Schanzen! Wir wissen uns eins mit euch, wenn wir für die Stichwahl die Lösung ausgeben:

Unter allen Umständen gegen das Zentrum und seine Verbündeten.

Der Vorstoß der Reaktion kann aber nur dann noch im letzten Augenblick abgewehrt, die Mehrheit in der Kammer kann nur dann der Linken erhalten bleiben, wenn wir für die Stichwahl uns zusammenschließen mit allen, die gleich uns eine reaktionäre Mehrheit hintanhalten wollen.

Deshalb haben wir mit den beiden anderen Parteien der Linken vereinbart, daß in all den Wahlkreisen, in denen ein Kandidat des Zentrums oder seiner Verbündeten in der Stichwahl noch um den Sieg ringt, die nationalliberale Partei, die fortschrittliche Volkspartei und die sozialdemokratische Partei ihre Stimmen auf einen einzigen Kandidaten vereinigen. Wo sich aber hauptsächlich Kandidaten der Linken gegenüberstehen, haben wir eine friedliche Einigung erstritten mit dem Erfolg, daß nur in drei Wahlkreisen (40. Karlsruhe-Land, 60. Mannheim-Stadt 3 und 63. Mannheim-Land-) der Kampf zwischen den Kandidaten der Linken ausgefochten wird.

Diese drei Wahlkreise scheiden aus der Vereinbarung aus. Für die übrigen ist folgende Abmachung getroffen:

Der Kandidat der Nationalliberalen Partei bleibt als einziger Kandidat der Linken für die Stichwahl in folgenden 8 Wahlkreisen stehen:

- Donaueshingen-Eugen (6.), Schopfheim-Schönau (13.), Freiburg-Stadt 3 (20.), Freiburg-Land-Emmendingen (22.), Baden-Stadt (35.), Bretten-Bruchsal (53.), Heidelberg-Stadt 2 (65.), Sinsheim (67.).

In den übrigen Wahlkreisen zieht die Nationalliberale Partei ihre Kandidaten zurück.

Der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei wird als einziger Kandidat der Linken für die Stichwahl von der Nationalliberalen Partei und der Sozialdemokratischen Partei in folgenden zwei Wahlkreisen unterstützt:

- 3. Konstanz-Stadt; 26. Triberg-Billingen-Wolfach.

Ferner wird im 44. Wahlkreis Karlsruhe-Stadt IV. der sozialdemokratische Kandidat zugunsten des Kandidaten der Vereinigten liberalen Parteien und in Lahr-Stadt (25.) zugunsten des fortschrittlichen Kandidaten zurückgezogen.

In den Wahlkreisen 11, 50 56 und 57 zieht die Fortschrittliche Volkspartei ihre Kandidaten zurück.

Der Kandidat der Sozialdemokratischen Partei wird als einziger Kandidat der Linken für die Stichwahl von der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei in folgenden vier Wahlkreisen unterstützt:

- 19. Freiburg-Stadt II; 50. Bruchsal-Land-Durlach; 56. Schwellingen und 57. Mannheim-Land-Schwellingen.

In Lörrach-Stadt (11.) wird der Kandidat der Vereinigten liberalen Parteien zugunsten des sozialdemokratischen Kandidaten zurückgezogen. In den übrigen Wahlkreisen zieht die sozialdemokratische Partei ihre Kandidaten zurück.

Parteifreunde! Liberale Männer! Ihr wollt nicht, daß das Zentrum auch unserem Lande sein Joch auferlege. Darum laßt jetzt bei der Stichwahl jede andere Stimmung und jede andere Überlegung zurücktreten hinter dem festen Entschluß, der freiheitlichen Entwicklung Badens die Wege offen zu halten. Bei früheren Wahlen waren wir stolz darauf, wie Ihr alles dem großen Ziele untergeordnet und Disziplin gehalten habt. Wir vertrauen diesmal, wo die Gefahr in greifbarer Nähe gerückt ist, erst recht auf Eure Einsicht und Euren Willen. Zeigt, daß Ihr den Ernst der Lage in seiner vollen Schwere erkannt habt, haltet Euch getreulich, Mann für Mann, an unsere wohlüberlegten Abmachungen. Dann allein, aber dann auch sicher, werden wir unsere reaktionären Gegner am weiteren Vorgehen hindern und unserem badischen Land und Volk seinen schönsten Ruhmesitel, seine Freiheit, bewahren.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1913.

Der Engere Ausschuß der Nationalliberalen Partei Badens.

Die Fortschrittliche Volkspartei

hat folgenden Aufruf an ihre Wähler gerichtet:

Parteigenossen!

Der erste Wahlgang vom 21. Oktober hat nur in 53 Wahlkreisen eine endgültige Entscheidung gebracht. In 20 Wahlkreisen seid ihr am 30. Oktober berufen, von neuem darüber zu entscheiden, wie sich die Geschicke unserer badischen Heimat auf unabsehbare Zeit gestalten sollen.

Wie euch bekannt, ist es dem Zentrum und seinen Hilfstruppen, den Konservativen und dem Bund der Landwirte, durch einen Verleumdungskampagne sondergleichen gelungen, im ersten Wahlgang 34 Abgeordnete durchzusetzen. Nur drei Mandate sind noch notwendig, um den verbündeten Reaktionären eine Mehrheit im badischen Landtage zu sichern. Was das für unser badisches Volk bedeuten würde, brauchen wir euch nicht im einzelnen auseinanderzusetzen. Schaut nach Preußen und nach Bayern und vergleicht die dortigen Zustände mit den unserigen. Denkt daran, daß eine konservativ-liberale Majorität die völlige Umkehr von der Bahn der Freiheit und des Fortschritts bedeuten würde, auf der sich Baden politisch und wirtschaftlich so erfolgreich entwickelt hat, und daß die heftigsten politischen, konfessionellen und sozialen Kämpfe die unmittelbare Folge eines derartigen Umsturzes sein müßten.

Bei dieser Sachlage ist uns unsere Haltung bei den Nachwahlen vom 30. Oktober klar vorgezeichnet. Es gilt alles daran zu setzen, daß auch nicht ein einziger Kandidat des Zentrums und der Konservativen an diesem Tage gewählt wird. Die Majorität der Linken muß erhalten bleiben.

Zu diesem Zweck haben wir mit der nationalliberalen und sozialdemokratischen Partei ein Abkommen getroffen, dessen getreuliche Erfüllung wir von euch fordern.

Nach diesem Abkommen werden sich die drei genannten Parteien in all den Wahlkreisen unterstützen, in welchen die Gefahr eines konservativ-liberalen Sieges besteht. Demgemäß treten die Sozialdemokraten in Konstanz-Stadt und Triberg-Wolfach für unsere Kandidaten ein, während wir für die sozialdemokratischen Kandidaten in Freiburg II, Bruchsal-Durlach, Schwellingen und Mannheim-Land zu stimmen verpflichtet sind. In gleicher Weise gewährt in den letztgenannten Bezirken auch die nationalliberale Partei den Sozialdemokraten Wahlhilfe und erhält dafür deren Unterstützung in den Wahlkreisen Donaueshingen-Eugen, Schopfheim-Schönau, Freiburg III, Freiburg-Emmendingen, Baden-Stadt Heidelberg II und Sinsheim.

Im Interesse der möglichen Begrenzung des Wahlkampfes unter den Großblockparteien werden von der sozialdemokr. Partei ihre Kandidaten in Lahr-Stadt, Karlsruhe IV, von der fortschrittlichen Volkspartei jene in Lörrach-Stadt zurückgezogen. Ebenso verzichtet die nationalliberale Partei in Lahr-Stadt auf ihre Kandidatur zugunsten der fortschrittlichen Volkspartei.

In den noch verbleibenden Wahlkreisen Karlsruhe-Land und Weinheim werdet ihr wie im ersten Wahlgang die nationalliberalen Kandidaten mit allem Nachdruck unterstützen und in Mannheim III mit der nationalliberalen Partei die Nachwahl ausfochten.

Parteigenossen! Groß ist die Gefahr, die uns droht und schwer die Verantwortung, die auf jedem einzelnen von euch lastet. Tut eure Pflicht und erscheint bis zum letzten Mann! Stellt dem Großblock der Reaktion den Großblock des Liberalismus und der Demokratie entgegen und verhindert dadurch, daß am 30. Oktober die schwarzblaue Fahne über unserem badischen Vaterland aufgezoget wird.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1913.

Der geschäftsführende Ausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei.

Das Waschmittel... irmit!!... elmoft... Schönen... it! Firm... Badische Landesbibliothek

Reute beschriften haben, ist so vorgezeichnet: Erst einen roten Zettel, dann einen weißen, jetzt gar keinen und zum Schluß vielleicht noch schwarz. Tiefer wirds dann wohl nicht mehr gehen.

Der neue Bahnhof war gestern das Ziel Tausender. Ein unübersehbarer Zug von Menschen bewegte sich am Nachmittag dem Bahnhofe zu. Der gewaltige Verkehr kann als eine Belastungsprobe für den Bahnhofsvorplatz und den Bahnhof selbst angesehen werden. Wir müssen sagen: Vorplatz und Halle haben die Probe bestanden. Trotz des riesigen Andranges, wie er wohl bei keiner Veranstaltung, die hier stattfinden wird, stärker werden dürfte, wickelte sich der Verkehr glatt ab, es kam zu keinerlei Störungen. Die Menschen konnten sich in der großen Halle, ohne daß ein Gedränge entstand, frei bewegen. Auch die Eingangstüren, die so vieler Kritik unterworfen waren, zeigte sich als ausreichend und genügend groß. Das Urteil der zahlreichen Besucher über den Bahnhof war ein allgemein gutes, soweit wir festzustellen Gelegenheit hatten.

* Verein Volkshilf. Dienstag den 28. Oktober, abends 8 Uhr, beginnen unsere Vorträge: „Der vorgeschichtliche Mensch und seine Kulturperiode“ von Herrn Professor Dr. Paulcke im Hörsaal für Chemie, 3. Etage. Eintrittskarten zu 60 Pfg. sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Akademiestraße 67, täglich in den Geschäftsstunden zu haben. Wir machen unsere Mitglieder gleichzeitig darauf aufmerksam, daß gegen Vorzeigen der Ermäßigungskarten, die in der Geschäftsstelle stets zu haben sind, der Eintrittspreis des Kaiserpanoramas auf 15 Pfg. statt 20 Pfg. ermäßigt ist.

* Für die Herbstmesse hat das Gr. Bezirksamt (Polizeidirektion) den Verkauf und das Werfen von Luftschlangen und Konfetti verboten. Wenn auch das Werfen mit den bunten Schlangen und Papierstreifen hier nie besonders ausgeartet ist, hat doch das Brandungslicht auf der Dresdener Vogelweide seiner Zeit die Lehre gegeben, in einer ohnehin einem Brand so reiche Nahrung bietenden Budenstadt die Feuergefahr nicht durch unnötige Ansammlung von Papier noch zu verstärken. Da nur ein kleiner Teil der Schauluden usw. elektrische Beleuchtung besitzt und das Hauptlicht sich auf der Herbstmesse bei künstlichem und zum Teil unbewachten Licht abspielt, liegt es im Interesse der Budenbesitzer, wie der Wegbesucher, wenn auch durch diese Maßregel einem Unglück vorgebeugt werden soll.

* Der ewige Leidstinn. Am 23. I. M. gegen 10 1/2 Uhr abends, sprang eine 18 Jahre alte Dienstmagd aus Kirchardt, die in der Honellstraße hier bedienstet ist, bei der Wirtin „Zur Hansa“ aus einem fahrenden Straßenbahnwagen, wurde zu Boden geschleudert, erlitt einen Schädelbruch und wurde in lebensgefährlich verletztem Zustande ins städtische Krankenhaus verbracht worden.

* Unfall. Auf dem Wege von Daglanden nach Klippurram ein Fußradfahrer aus Klippurram unter sein mit Backsteinen beladenes Fuhrwerk, zog sich einen Unterschenkelbruch zu und mußte ins städt. Krankenhaus verbracht werden.

* Von einem Abfahrer, der sehr schnell gefahren ist, wurde in der Daglanderstraße eine 14jährige Schülerin Freitag nachmittag angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt eine Gehirnerschütterung, blieb bewusstlos liegen und mußte nach der elterlichen Wohnung verbracht werden.

Letzte Nachrichten.

Die Landtagseratzwahl in Stuttgart-Amt.

Stuttgart, 25. Okt. Bei der heutigen Landtagseratzwahl in Stuttgart-Amt erhielten Stadtpfarrer Lamparter (natl.) 4119, Redakteur Pflüger (Soz.) 5605 Stimmen. Pflüger ist also gewählt. Wahlberechtigt waren 12 458 Personen. Abgestimmt haben zirka 78 Prozent. Bei der Wahl im Jahre 1912 erhielten die Sozialdemokraten 6715, die nationalliberale Partei 2460, die konservative Partei 169 Stimmen; abgestimmt hatten von 12 363 Wahlberechtigten 9408 gleich 76,5 Prozent.

Eine Enquete über Unterernährung.

Berlin, 25. Okt. Der Minister des Innern hat eine Enquete über die Ursachen der Unterernährung angeordnet und es sind insgesam eingehende Erhebungen von den zuständigen Behörden angeordnet worden. Die inzwischen eingegangenen Berichte liefern umfangreiches Material zur Prüfung und Beurteilung der Frage. Dieses Material wird nunmehr bearbeitet werden und eine zusammenfassende Darstellung in den Publikationen des Ministeriums des Innern Gesundheitswesen des preussischen Staates erfolgen.

Werftarbeiter-Ausstand.

Bremen, 25. Okt. Auf der Werft C. Trecklenberg, Geestemünde waren laut „Bremser Zeitung“ 250 Mieter und Bohrer in den Streik getreten. Deshalb erhielten von der Werft, die ihren Betrieb nicht mehr voll aufrechterhalten kann, 500 Mann ihre Entlassung. Falls die Mieter noch weiter im Streik verharren, wird sich der Arbeitgeberverband Deutscher Seeschiffahrt mit der Angelegenheit befassen.

Neues Preßgesetz.

Budapest, 25. Okt. Finanzminister V. Legh hat den Entwurf eines Preßgesetzes unterbreitet, in dem unter anderem strenge Bestimmungen gegen die Winkelpresse und gegen die Veröffentlichung von die Scham verletzenden Ankündigungen getroffen werden. Ferner wird in dem Entwurf für die durch Presseangriffe Geschädigten eine Geldunterstützung, die den nachweisbaren Vermögensnachteil übersteigt, vorgesehen. Auch wird das Verdictungsverfahren eingeführt. Dem Redakteur wird das Recht der fristlosen Kündigung eingeräumt, für den Fall, daß der Herausgeber der Zeitung die Haltung des Blattes ändert.

Italienische Wahlen.

Rom, 27. Okt. Der gestrige Wahltag ist nach den bisherigen Meldungen ohne ernste Zwischenfälle verlaufen. Nur in Ruvo in der Provinz Bari kam es zu Ausschreitungen, bei denen ein 14jähriger Knabe durch Revolvergeschüsse getötet wurde. Unter den wiedergewählten Ministern befinden sich Giolitti, Ledesca und Sacchi.

Rom 27. Okt. Bis zwei Uhr morgens lagen die Ergebnisse aus 69 Wahlkreisen vor. In diesen wurden 38 Ministerielle, 7 verfassungsfreie Oppositionelle 2 ministerielle Radikale, 1 Katholik, 4 Republikaner, zwei offizielle Sozialisten und 3 reformierte Sozialisten gewählt. In 6 Wahlkreisen ist eine Stichwahl nötig. Unter den Gewählten befinden sich der Kolonialminister und der Finanzminister, die Unterstaatssekretäre Gallini und Sinati, der frühere Minister Fininato, der bisherige Kammerpräsident Marcera, ferner Sennino und Rafi sowie die Sozialisten Turati und Vissolati.

Ministerkrise in Spanien.

Madrid, 25. Okt. Das Vertrauen abotum wurde im Senat mit 106 Stimmen der Konservativen und Dissidenten Liberalen gegen 101 Stimmen abgelehnt, so daß das Ministerium gestürzt ist.

Madrid, 27. Okt. Um 3 Uhr nachmittags wurde der Führer der Konservativen Maura vom König empfangen. Der König hat Maura mit der Bildung des Kabinetts betraut. Dieser lehnt aber ab und riet dem König, den früheren konservativen Präsidenten der Kammer Dato mit der Bildung des Kabinetts zu betrauen. Dato nahm an, behielt sich aber eine Bedenkzeit bis heute mittag vor.

Die Lage in Portugal.

Madrid, 25. Okt. Nach den heute vorliegenden Nachrichten aus Portugal ist die monarchistische Erhebung als endgültig gescheitert zu betrachten, was auch daran zu erkennen ist, daß in den spanischen Grenzplätzen Gruppen fliehender Monarchisten eintreffen. Unter den zahlreichen Verhafteten figuriert auch der Sekretär des Kardinals Netto.

Paris, 25. Okt. Wie aus Lissabon gemeldet wird, wurde der Professor Lobo d'Abilla der Universität Coimbra, der einen hohen Posten im Justizministerium bekleidete, abgelehnt, weil er zu den Monarchisten Beziehungen unterhalten hat.

Der französische Etat.

Paris, 25. Okt. Der gestrige Kabinettsrat beschäftigte sich mit der finanziellen Lage des Landes und dem Budget für 1914. Einer offiziellen Meldung zufolge legte Finanzminister Dumont dar, daß der Fehlbetrag für das Budget des kommenden Jahres sich auf etwa 850 Millionen Francs beziffern werde. Behufs Deckung dieses Fehlbetrags solle eine Reihe neuer Steuern eingeführt werden. Unter anderem soll die gegenwärtig vor dem Senat stehende Einkommensteuer einen Mehrertrag von 100 Millionen liefern. Weiter sollen aus der geplanten Kapitalsteuer 100 Millionen und 100 Mill. aus der Steuer auf ausländische Wertpapiere erzielt werden.

Ein Erlass des französischen Marineministers.

Paris, 25. Okt. Marineminister Vauclin richtete an den Seepfaffen von Brest einen Erlass, in dem er daran erinnert, daß entsprechend dem Trennungsgebot von 1905 an Bord der Kriegsschiffe keinerlei religiöse Veranstaltungen zu gestatten seien und daß demzufolge der auf dem bisher als Marineschule dienenden Kreuzer Dupuy-Trouin abgehaltene sonntägliche Gottesdienst wegzufallen habe. Die frühere Verfügung des Marineministers über die Teilnahme der Kriegsschiffe an den Karfreitagsfeierlichkeiten in den fremden Häfen wird durch diesen Erlass nicht berührt.

Russisch-chinesisches Mongoleiabkommen.

Paris, 25. Okt. Nach einer Blättermeldung aus Petersburg ist das Abkommen zwischen China und Rußland über die Mongolei nunmehr zustande gekommen. Es heißt, daß China die Autonomie der Mongolei anerkenne, ohne jedoch deren Grenzen festzusetzen, daß es

darauf verzichte, Truppen dort zu belassen und Rußland gestatte, seine Missionen daselbst von seinen Truppen begleiten zu lassen. Dagegen würde Rußland die chinesische Souveränität anerkennen und den Chinesen das ausschließliche Recht der Kolonisation und Verwaltung einräumen.

Ausland von Schiffs-offizieren.

London, 25. Okt. Ein großer Teil der Offiziere der Peninsular and Oriental Steamship Co, die sich zurzeit in englischen Häfen befinden, sind von ihren Stellen zurückgetreten. Die übrigen Offiziere haben sich verpflichtet, nicht in die Posten ihrer Kameraden einzutreten. Dieser Gesamtrücktritt wird jedoch erst am nächsten Montag in Kraft treten, um die heute stattfindende Ausfahrt der „Sicilia“ und „Tilbury“ zu ermöglichen. Es wird mitgeteilt, daß die übrigen Offiziere der Peninsular and Oriental Steamship Co, ungefähr 450 an der Zahl, diesen Schritt ihrer Kameraden billigen. Als Grund werden ungenügende Gehaltsverhältnisse bei der Gesellschaft angegeben.

Die Wirren in Mexiko.

New York, 25. Okt. Einem Telegramm aus Mexiko zufolge wurde das Kriegsministerium benachrichtigt, daß die Aufständischen bei Monterrey geschlagen wurden. Sie hatten angeblich 800 Tote.

New York, 24. Okt. Nach einem Telegramm aus Mexiko ist Felix Diaz von dem Zentralausschuß seiner Partei angefordert worden, eiligst nach der Hauptstadt zu kommen. Diaz will sich aber nicht der Gefahr der Verhaftung aussetzen und hat erklärt, er werde wahrscheinlich bis nach der Wahl in Veracruz bleiben.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Letzte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Aus dem Lande und Neues vom Tage: Hermann Kabel; für Kommunalpolitik, Aus der Stadt und Heilkunde: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruher, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeiger.

Durlach. (Arbeiterbund Vorwärts — Turnsektion.) Alle Mitglieder des Vereins, die gesonnen sind, an der Langstunde teilzunehmen, werden gebeten, sich kommenden Donnerstag, 30. Okt., abends 8 Uhr, zu einer Besprechung im „Böwenbräu“ einzufinden. Die erste Langstunde findet am 1. November, abends 8 Uhr, im „Lamm“ statt. 4339.
Karlsruhe. (Gesangsverein „Harmonie“.) Morgen Dienstag abend halb 9 Uhr Singstunde für gemischten Chor. Erscheinen aller Sängerinnen und Sänger unbedingt nötig. Auch die neuangemeldeten Sängerinnen und Sänger werden gebeten, daselbst zu erscheinen. 4344.

Wahlfonds.

Es gingen weiter ein: Liste Nr. 176 3,40 M, 202 12 M, 203 8,50 M, v. M. der Metallarbeiterkrankenkasse 10 M, Liste Nr. 339 3,05 M, 69 7,20 M, 70 30 M, 189 1,70 M, 191 2,40 M, 192 9,60 M, 249 —,50 M, 92 2,30 M, 94 2,60 M, 95 3,40 M, 96 3,30 M, 162 2,35 M, 181 4,20 M, 182 8 M, 183 5,50 M, 184 6,85 M, früher quittiert 1071,13 M, zusammen 1195,58 M. Die noch ausstehenden Listen sind umgehend an den Kassier einzufenden.



Beachten Sie das 4-seitige Inserat am Dienstag in dieser Zeitung.

beginnen
Knopf's
Serien-Tage
L 95 1 195 2 295

Staunenerregende Angebote in allen Abteilungen.

Hotel u. Restaurant Europäischer Hof

Karlsruhe (Baden) Ecke Ettlinger- u. Nebeniusstraße, beim neuen Hauptbahnhof, in schönster Lage gegenüber d. Stadtgarten.

Eröffnung: Mittwoch, 29. Oktober.

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet — Zentralheizung — elektr. Licht — Personenaufzug — Bäder in allen Etagen.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant

Schreib- u. Lesezimmer — Parterre gelegene schöne Ausstellungs- u. Konferenzzimmer. — Großer Kofferraum. — Autogarage.

Friedr. Wilh. Merkle.

Hausdiener am Bahnhof. Telefon 692.

Privatpargessellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1913 ist vom Ausschuss durch heutigen Beschluß auf 25 Prozent des Zinsguthabens festgesetzt worden.
Die dividendenberechtigten Mitglieder erhalten hiernach von ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — 4 Mt. 37 1/2 Pfg. vom Hundert.
Der Berechnung der Dividende wird nach § 34 der Satzungen das am Jahresluß bestehende Zinsguthaben zugrunde gelegt.
Karlsruhe, den 24. Oktober 1913. 4833
Der Verwaltungsrat.

Heinrich Klumpp

Rechts- und Verwaltungsbüro
Amalienstrasse 55.
Telephon: 2645.

Teleph. 1715. Billigste Bezugsquelle für Teleph. 1715.
sämtl. Schneiderartikel
Furnituren, Bügelöfen und sämtl. Bügelutensilien.
Peter Mees, Karlsruhe, Herrenstraße 42.
NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl. 2407

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Weiz, Zwieback, Milch, Eiern und Eis für das k. Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis Dezember 1914 vergeben werden.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Donnerstag den 30. Oktober 1913, vorm. 9 Uhr,
bei der unterzeichneten Verwaltung, Mollkestraße 6, wofelbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.
Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.
Karlsruhe den 8. Oktober 1913. 8892
Verwaltung des k. Krankenhauses Karlsruhe.

Montag bis Donnerstag

Rester-Tage

mit **20%** Extra-Rabatt.

W. Boländer

Kaiserstrasse 121. 4887

Für Allerheiligen!

Denkbar grösste Auswahl in

Schwarzer Damenkonfektion

von einfachster bis elegantester Ausführung, auch soche für starke und ganz starke Damen

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Besonders preiswertes Angebot in

Seidenen Tailen-Kleidern

nur allerletzte Neuheiten

Façon Luzern 1a Paillette in allen Farben, geschlitzt. Rock mit Spitzenrüsche	29.75	Façon Vilnia 1a Paillette in allen Farben hochmodern	35.00
Façon Mascotte 1a Seiden-Ramagé, sehr chic		45.00	

E. Neu Nachf.

Inh.: S. Michel-Bösen. Kaiserstraße 74.
Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

Pelze

alle Arten
in grosser Auswahl
staunend billig.
Nur Zirkel 32
1 Treppe hoch.
Für Schuhmacher!
Coupon-Abschnitte z. Besohlen, Flecken u. dgl.
off. 10 Mt.-Paket für M. 7.50 gegen Nachn. E. Schirmer, Erfurt.
Kinderbettstelle eiserne, mit guter Matratze billig zu verkaufen. 4831
Gardistrafse 8, 4. Stod.

Weicher Limburgerkäse

per Laib 40 Pfg. empfiehlt
Alois Zanetti, Karlsruhe, Kaiserstr. 64.
— Telephon 2107. — 4822

la. Mostobst

ist eingetroffen und fortwährend zu haben bei
M. Oswald Schützenstrasse 42.
Gleichzeitig empfehle meine Keller mit elektrischem Betrieb.

Café :: **Erbprinz** Billard
Kaiserstrasse 26 4829
Neu eröffnet!

KNABEN-MÄNTEL

von Mark **6.00** bis Mark **58.00** für das Alter von 3 bis 15 Jahren.

Unsere Knaben-Mäntel zeichnen sich durch vorzüglichen Sitz, ausserordentlich gute Qualitäten und sehr fesche Dessins aus. Wir führen nur erprobte Fabrikate und unterhalten in Knabenmänteln eine Auswahl von ca. 1000 Stücken, hergestellt aus guten englischen und deutschen Stoffen in Allster-, Jaquet- und Byjack-Form. Jedes bei uns gekaufte, nicht konvenierende Stück wird bereitwilligst umgetauscht.

SPIEGEL & WELS

Spezial-Abteilung: Knaben- und Jünglings-Bekleidung. — Kaiserstraße 74.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Stober

Monteur

heute nacht 2 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1913.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Karoline Stober nebst Kinder.
- Ludwig Stober Witwe, geb. Katharina Weber.
- Christine Böhlinger, geb. Stober.
- Georg Böhlinger.
- Friedrich Stober, Frankfurt a. M.
- Emil Stober.
- Katharine Wels, geb. Stober Witwe.
- Rudolf Stober, Chemnitz.
- Mina Stober.
- Albert Hüttisch.
- Anna Hüttisch, geb. Fuß. 4342

Trauerhaus: Bernhardstraße 8 I.
Die Beerdigung findet Dienstag, 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr statt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß das langjährige Mitglied 4349

Albert Stober, Monteur

gestorben ist.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr statt.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Die Ortsverwaltung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem herben Verluste unseres lieben Kindes

Klara

für die überaus reichen Blumen- und Kranzspenden, sowie den Fräulein Lehrerinnen und Mitschülern für das letzte Geleit sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus. 4341

Isidor Reinharth, Gipser, nebst Frau und Kindern.

Konsumverein Baden-Baden u. Umg. e. G. m. b. H.

Dienstag, den 4. November, abends punkt 8 1/2 Uhr, findet im Gartenfaal der „Brauerei Bleker“ unsere

ordentliche Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. a) Geschäftsbericht des Vorstandes.
- b) Bericht des Aufsichtsrats.
2. Genehmigung der Bilanz und Vereisung der Ertrübrigung.
3. Ertragwahl in den Aufsichtsrat.
4. Genossenschaftliches.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen höflich ein.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Dr. Georg Grobbed.

52 Luisenstrasse 52

Georg Bieller, Homöopath und Naturheilkundiger.

Behandlung aller Krankheiten durch Homöopathie und Naturheilmethoden.

Diagnose aus den Augen.

Sprechstunden: Sonntags von 9-11 Uhr vorm.

Werktags „ 11-1 „ „ und 6-7 Uhr abends.

Mittwochs und Samstags findet keine Sprechstunde statt.

4384

Sonder-Preise

Montag Dienstag Mittwoch

Trikotwäsche

und

Wollwaren

Hermann Tietz

4385

Z. V. d. H.

Zentralverband der Handlungsgehilfen Bezirk Karlsruhe.

Morgen Dienstag, abends 9 Uhr,

Versammlung in Durlach in der Karlsruhe, Hauptstrasse, Gemeinsame Abfahrt halb 9 Uhr Marktplatz

40 tüchtige

Bauarbeiter

sofort gesucht. Baustelle Gde Graf Rhena u. Vinzentiusstr.

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.

Gesucht

Lehrmädchen

für Damenschneiderei zu sofortigem Eintritt.

Städt. Arbeitsamt

Jähringerstr. 100.

Stellung erhalten

nach Ausbildung als Webmeister und Maschinist Herr u. 1 Fräul. oder kinderloses Ehepaar. Eintritt jederzeit. Lehrhonorar 250 M. Proh. gratis. Näheres Institut Sanitas, elektr. Licht- und Dampfbad, Freiburg i. Br., Marktstr. 19. 4512

Kein Laden!

PELZE

allerbilligst

Wilhelmstr. 34

1 Tr.

Augen auf!

Ich laufe abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Interieur, Gold- und Silbergegenstände, Militäreffekten, Pfandscheine usw. Zahl höchste Preise. Gesl. Offerten erbeten an H. Weintraub Kronenstr. 52. 4374

Brennisch-Süddeutsche

Klassenlotterie

Risten IV. Ziehung und Lose zur V. Klasse Erneuerung bitte vor dem letzten Termin zu erheben; Kauflose 1/8 1/4 1/2 3/4 1. 25.- 50.- 100.- 200.- gebe ich bis auf Weiteres noch ab.

Ludwig Götz

Großh. Bad. Lotterieleitender Hebelstr. 11/15, 6. Rathaus.

Grosse Straßburger

1 Mk.-Lotterie

Ziehung sicher 8. Nov. Gesamtw. d. Gewinne:

40000 Mk.

Hauptgewinn

10 000 Mk.

Grosse Badische

Rote Geld-Lotterie

3228 Geldgew. und 1 Prämie bar Geld

37 000 Mk.

Mögl. Höchstgewinn

15 000 Mk.

Ziehung sicher 22. Nov. Lose je 1 M., 11 L. 10 M., Porto und Liste je 25. 3 empfehl. Lotterien-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. L., Langstraße 107.

Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flägel

Ein Mädchen welches das Kleidermachen erlernen oder sich weiter ausbilden will, kann sof. eintreten. Zu erfrag. Baumfelderstr. 52, 11.

Junger Hund (Schnauzer), Gröningen, hinterm „Löwen“.

Fässer, 150 u. 120 Lit. haltend, billig zu verkaufen. 4301 Süßstr. 15, Baden.

Staubvögel

haben fast alle Milben, welche nicht nur lästig, sondern auch sehr gefährlich sind. Sie verursachen das Ausfallen der Federn, Natarrie, Abzehrung der Vögel etc. Die Folge ist, daß ein guter Sänger nicht mehr singt. Dieses ist zu beseitigen oder vorzubeugen durch „Egyp-Vogelband“, Säckchen 25 Pfg. Zu haben in den Drogen u. Samenhandlungen. Max Straus, Drogerie, Karlsruhe-Rühlburg, Hardtstraße 21. Engros: G. Frohmüller Hof-Samenhandlung, Erbsengartenstr. 32. Telefon 1145.